miteinander

Seelsorgeeinheit
Riß- Federbachtal

St. Georg Ingoldingen | St. Georg Winterstettenstadt | St. Pankratius Winterstettendorf | St. Peter u. Paul Steinhausen | St. Jakobus Muttensweiler

Familie und Kirche

Ausgabe 2022-1
Ostern
10. Jahrgang

Die Auferstehung ist der Sieg über den Tod

Bei einem Taufgespräch frage ich die Eltern immer, warum ihnen die Taufe für ihr Kind wichtig ist. Oft sind es berührende Antworten:

„Weil wir wollen, dass unser Kind in einer guten Gemeinschaft aufwächst!“

„Weil wir den Schutz Gottes für unser Kind wollen!“

„Weil wir selber an Gott glauben und diesen Glauben auch unserem Kind weitergeben wollen!“

Elternschaft bedeutet tatsächlich, dass wir ein gutes Fundament für unsere Kinder legen. Eines das trägt.

Das Fundament ist die Liebe die wir weitergeben.
Es ist der Glaube den wir aussäen.
Es ist die Hoffnung, von der wir erzählen und das Vertrauen, das wir schenken.
Wir Menschen leben von der Sehnsucht angenommen zu sein und geliebt zu werden. Wer diese Erfahrung in seiner Kindheit und Jugend nicht gemacht hat, wenn also dieses Fundament nicht gelegt wurde, wird dieser Mensch sich schwer tun.

Ich habe in meiner Jugend erfahren, wie heilend eine gute Gemeinschaft sein kann und wie der Glaube, Lebenswunden heil werden lässt.

Die Erfahrung von angenommen sein und geliebt zu werden, schafft in uns einen weiten Raum für den Frieden mit mir selbst und meiner Lebensgeschichte.

Nur wer Frieden in sich hat, kann auch Frieden weitergeben. Wer keinen Frieden in sich hat, dessen Sehnsucht wird sich im Blick auf die Macht festmachen. Macht, andere zu niederzumachen. Macht zu herrschen. Macht andere zu unterdrücken und auszubeuten.

Sonnenaufgang Foto: Karl-Josef Arnold

Als Jesus nach seiner Auferstehung den Jüngern und Jüngerinnen begegnet, spricht er ihnen als erstes zu:

„Der Friede sei mit euch!“

Ostern ist der Sieg über den Tod.

Die Macht des Todes, der Angst, der Zweifel ist gebrochen. Ostern ist das Liebesangebot Gottes an uns Menschen. - Ein wunderbares Fundament.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest

Karl-Josef Arnold

FAMILIE – eine Abenteuerreise

Freudestrahlend berichteten mir Freunde, dass sich die älteste Tochter und ihr Freund an Weihnachten verlobt haben und sie im Sommer heiraten werden. Da starten zwei junge Menschen in eine gemeinsame Zukunft, wollen das Leben miteinander teilen, Höhen und Tiefen zusammen durchleben und füreinander da sein. Und sie wünschen sich, irgendwann Kinder zu haben. Eine neue Familie ist im Werden. Was für eine hoffnungsvolle, schöne Nachricht!

Herz aus Händen Foto: Kerstin Malterre in Pfarrbriefservice.de

Familie war und ist schon immer bunt, lebendig und turbulent. Man wird in eine Familie hineingeboren und kann sich die Menschen, die dazugehören, nicht aussuchen. Sie ist der Ort, an dem Kinder aufwachsen und sich entwickeln. Familien sind die Eckpfeiler unserer Gesellschaft und des Lebens überhaupt.

77 % aller Erwachsenen in Deutschland sagen, dass die Familie ihr wichtigster Lebensbereich ist. Wenn Krisenzeiten, Umbrüche und Schicksalsschläge uns heimsuchen, dann können wir das Gefühl haben, dass wir nicht alleine dastehen. Andere sorgen sich mit uns, stehen uns zur Seite und kennen uns viel besser, als Außenstehende.

Tag für Tag gehen wir in der Familie miteinander um und vieles kommt zusammen: Gefühle, Erwartungen, Bedürfnisse, Rollen und Ansprüche. Irgendwer fühlt sich immer benachteiligt oder braucht gerade dringend Fürsorge und Zuwendung. Große Freude ist erlebbar und Begeisterung, aber auch Sorgen, Kritik, Ängste, Schuldgefühle und Verletzungen müssen ausgehalten und verarbeitet werden. Neue Herausforderungen warten jeden Tag auf alle Beteiligten. Werden sie gemeistert, dann können alle zusammen daran wachsen und weiterkommen.

Alle Mitglieder haben einen festen Platz und gehören einfach dazu. Alle Verbindungen sind tief in uns angelegt und reichen sogar bis über den Tod hinaus.

In heutiger Zeit gibt es für Familien viele Spannungsfelder: Große berufliche Belastungen und eine hohe zeitliche Verfügbarkeit müssen austariert werden. Wohnraum wird immer teurer und immer höhere Mieten oder immense Schulden fürs Eigenheim sind zu schultern. Und vielleicht ist der Arbeitsplatz unsicher und die Zukunft mit Sorgen und Ängsten verbunden.

Wir müssen uns von den Vorstellungen einer perfekten Familie und übertriebenen Erwartungen verabschieden. Alles läuft einfacher, wenn wir es schaffen, im Hier und Jetzt zu leben und versuchen, offen zu sein, für das, was kommt. Man ist ja nie vor unerwarteten Überraschungen sicher, kann sich aber wunderbar ergänzen, wenn jede und jeder seine Talente und Fähigkeiten einbringt. Ein Wechselspiel von Geben und Nehmen, Erzählen und Zuhören, den Ton angeben oder sich zurücknehmen, alles gehört dazu. Ohne Konflikte geht das Miteinander leider nicht. Aber auch die können gelöst werden, wenn jede und jeder offen sagen kann, welche Erwartungen und Wünsche sie und er hat, wenn alle einander wertschätzen und versuchen, sich an klare Absprachen zu halten. Dann ist Familie ein wichtiges Lernfeld, wo Kinder vieles einüben, was später im Leben unendlich wertvoll ist.

Familie ist und bleibt eine Abenteuerreise, die Tatkraft, Hingabe und Ausdauer erfordert, beschenkt werden mit Lebensglück, neuen Erfahrungen und Verbundenheit ist nicht ausgeschlossen! Allen Leserinnen und Lesern viel Kraft und Freude für Ihr persönliches Familienprojekt!

Familien und Kirche

Das Familiengottesdienst-Team einer Gemeinde traf sich zur neuen Planung. Bei der Rückschau waren viele enttäuscht: Die letzten Gottesdienste waren gut vorbereitet, wurden in Kindergarten und Schule beworben – und waren trotzdem nur mäßig besucht. Außer den Familien der Teamfrauen kamen nur wenig neue dazu.

Woran lag es? Schrecken die Abstandsregeln in der Kirche ab? Oder gibt es einfach nicht mehr viele, die eine Beziehung zu Kirche und Glauben haben?

Familien haben sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Das klassische Bild, dass der Vater arbeitet und die Mutter zuhause bleibt und sich um Haushalt und Kinder kümmert, stimmt schon lange nicht mehr. Im Normalfall sind beide Eltern berufstätig, Patchwork-Familien sind keine Seltenheit und das Freizeitangebot ist vielfältiger und weitschweifiger geworden. Gemeinsame Zeiten sind sehr knapp! Wo hat da eine Anbindung an die Kirchengemeinde noch Platz?

In ganz Europa schwindet schon seit Jahrzehnten der Einfluss der Kirchen. Diese gesamtgesellschaftliche Entwicklung können wir alleine nicht aufhalten. Hinzu kommen noch Abstandsregeln, Kontaktbeschränkungen und Ängste durch die Corona-Pandemie. Wir durchleben gerade keine einfache Zeit und es ist schwierig, neue Zugänge zu religiösen Angeboten zu schaffen.

Trotzdem gibt es da einen tollen, wertvollen Schatz, den wir für unser Leben entdecken können: An diesen unsichtbaren Gott glauben zusammen mit anderen. D. h. Kraft und Trost finden in schwierigen Zeiten, nicht immer alles alleine aushalten müssen, auch die anderen nicht überfordern mit übergroßen Erwartungen und immer wieder die Botschaft hören: Du bist wertvoll und wichtig!

Die Kommunionkinder haben sich letztes Jahr coronabedingt Zuhause auf ihr Fest vorbereitet. Aber dann war es doch noch möglich, sich zur Erstbeichte zu treffen und anschließend ein kleines Fest im Freien zu feiern. Wir machten Spiele mit einem großen Fallschirm und alle hatten viel Spaß. Es war eine riesengroße Freude, die Kinder hatten strahlende Gesichter, denn alle hatten es so vermisst, endlich wieder zusammenkommen zu können.

Und genau das ist Kirche: Sich treffen, reden, spielen, beten, essen, trinken, Spaß haben, das Leben teilen… Die Aufgabe der Kirchengemeinden ist es, für Familien solche Zeiten und Räume zu schaffen, zum Beispiel mit Familiengottesdiensten. Dabei kann helfen, dass wir uns über jeden Einzelnen freuen und nicht nur an alle denken, die NICHT gekommen sind. UND – es gibt kein Patentrezept! Wichtig ist: Weiter dranbleiben! Verschiedene Sachen ausprobieren, neue Wege suchen und sich nicht entmutigen lassen!

Allen Aktiven Gottes reichen Segen, einen langen Atem und ganz viel Mut beim Weitergehen!!

von Rosi Hörmann

Gottesdienst-Teams in der Seelsorge-Einheit stellen sich vor

Ingoldingen

Familiengottesdienst

Seit vielen Jahren sind Silvana Schüttler, Heidi Schneider und Paulina Schlee im Team und haben mit viel Kreativität und guten Ideen schon viele Gottesdienste vorbereitet und gefeiert. Alle drei würden sich sehr über Zuwachs freuen!! WER hätte denn Lust und Zeit, mitzumachen? Es gibt da ein tolles Team mit viel Erfahrung, erprobtem Repertoire UND eine tolle Band, die die Musik dazu macht. Ihr könnt Euch auch melden bei Heidi Schneider Tel.7 3 55 - 81 56 und ganz unverbindlich mal reinschnuppern…

Kinderkirche

Wir machen Kinderkirche ….so lädt das Kinderkirche -Team derzeit um Bernadette Barthold, Annette Härle, Simone Sander, Paulina Schlee und Julia Wenger seit über 10 Jahren zu ihren Kindergottesdiensten im

Gemeindestadel ein. Zielgruppe sind Kinder ab 3 Jahren bis zur Erstkommunion. Das Tagesevangelium oder ein aktueller Feier– oder Gedenktag wird kindgerecht aufgearbeitet und mit Singen und Beten in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen Gottesdienst gefeiert.

Männergruppe

Einmal im Jahr hat die Männergruppe mit Andreas Barthold, Markus Kloos, Arno Mellmann, Mike Sander und Peter Würth einen Gottesdienst von, mit und für Männer gestaltetet. Zu Silvester 2021 haben sie an der Kirche mit einem Transparent eingeladen und für die Teilnahme am Gottesdienst geworben.

Winterstettendorf

Das Fagodi-Team Daniela Burghart und Waldi Ruß

Die Familiengottesdienste in Winterstettendorf werden gut besucht. Durch Rollenspiele, Bilderbuchbetrachtungen, Tänze, Lieder u.v.m. möchten wir unseren jungen Gottesdienstbesuchern und besucherinnen biblische und christliche Themen auf kindgerechte Weise näherbringen.

Es ist bei uns eine gute und bewährte Tradition, dass die Familiengottesdienste von den jeweiligen Erstkommunionkindern mitgestaltet werden. Manchmal werden wir zusätzlich auch von Ministranten und Ministrantinnen unterstützt.

Familiengottesdienste finden bei uns in regelmäßigen Abständen über das Jahr hinweg verteilt statt: Advent, Vorstellung der Erstkommunionkinder, Palmsonntag, Ostermontag, Gottesdienst zum Schuljahresende, Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Segnung der Erstklässler und Erstklässlerinnen.

Die Vorbereitung im Team, das Proben mit den Kindern und schließlich die Feier der Gottesdienste mit der Gemeinde sind für uns persönlich eine Bereicherung und machen uns große Freude.

von Waldi Ruß und Daniela Burghart

Muttensweiler

Fagodi- und Krippenspiel-Team

Wir bereiten in wechselnden Zusammensetzungen sowohl die Familiengottesdienste als auch die Krippenfeier vor. Genauso übernehmen wir aber auch bei der Vorstellung der Erstkommunionkinder oder der Mini-Aufnahme die musikalische Gestaltung in Absprache mit den Eltern bzw. den Mini-Betreuerinnen. Tatkräftig unterstützt werden wir dabei von zahlreichen kleinen und auch großen Helfern, sei es beim Verteilen und Lesen von Texten, bei der Musik oder auch mit Ideen und Anregungen. Wer mehr machen möchte, ist ganz herzlich willkommen im Team. Bei Interesse einfach bei Simone Zinser, Tel.: 0 75 83 - 92 72 38, melden, wir freuen uns immer! Unser Motto: Jeder macht, was er kann. *von Simone Zinser*

Das Team v.r.n.l.: Karin Merk, Nicole Steinhauser, Karin Ziegler und Simone Zinser

Familien-Gottesdienstteam Winterstettenstadt

Wir sind ein Team von aktuell sieben Frauen, alle wohnhaft in Winterstettenstadt. Das Team besteht in wechselnder Besetzung seit über 35 Jahren.

Unsere Familiengottesdienste sprechen überwiegend Kinder im Grundschulalter und Familien an.

Bei unseren Gottesdiensten binden wir gerne Kinder zum Lesen oder für Predigtspiele mit ein, woran die Kinder viel Freude haben. Unsere Familiengottesdienste finden meistens an der Fasnet, am Palmsonntag, zum Erntedank und Advent statt. Dazwischen organisieren wir auch mal Mottogottesdienste, wie z.B. zur Fußball-WM, Schulbeginn oder einen Engel-Gottesdienst.

Coronabedingt haben in den letzten 2 Jahren die Gottesdienste im Freien vor dem Rief-Haus stattgefunden. Wir hoffen, dass wir unsere Gottesdienste bald wieder in der Kirche feiern können und wir dann wieder mehr Kinder und Familien begrüßen dürfen.

Text vom Team

v.l.n.r.: Sabine Edel, Heike Harsch, Heidi Auer, Martina Traub, Kathrin Strohmeier, Isabella Wäscher Cornelia Christ

Caritas international
79004 Freiburg

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Verwendungszweck: Nothilfe Ukraine
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

Pax-Bank Aachen IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

Verabschiedung unserer Gemeindereferentin Rosi Hörmann

Der gewählte Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Ingoldingen, Josef Gröber, bedankt sich bei Rosi Hörmann

Beinahe 2 1/2 Jahre war Rosi Hörmann in unseren Gemeinden als Gemeindereferentin tätig. Die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf die Erstkommunion und Firmung, Religionsunterricht an den Schulen und Schülergottesdienste sowie das Feiern von Wortgottesdiensten gehörte ebenso zu ihren Aufgaben im Pastoralteam, wie die Begleitung der Familiengottesdienstteams und der Landjugend.

Als Mitglied der Reaktion des miteinander brachte sie viele gute Vor- und Ratschläge ein und schrieb auch mehrere Beiträge. Danke für das gute und schöne Miteinander. –frgl

Die Verabschiedung in Steinhausen
v.l.n.r.: 2. Reihe: Pfr. Babu, Dietmar Jehle, Gabi Aßfalg, 1. Reihe: Doris Heinzelmann, Rosi Hörmann, Josef Aßfalg, Günter Weiß

Die Verabschiedung in Winterstettenstadt
Miriam Zinser, Rosi Hörmann

Erstkommunion 2022 – Bei mir bist du groß

Es gibt Momente im Leben, da fühlen wir uns ziemlich klein: Wenn andere uns ausschließen oder wir etwas nicht gut hinkriegen oder jemand uns enttäuscht hat. Da tut es gut, wenn es einen guten Freund gibt, der auf uns zugeht, uns hilft, tröstet und einfach für uns da ist.

Und schon fühlen wir uns gut und groß!

Genau das hat Zachäus mit Jesus erlebt. Erst war er ziemlich einsam und unglücklich. Weil die anderen ihn nicht mochten, wurde er zum Betrüger und knöpfte als Zollbeamter allen viel zu viel Geld ab. Jesus war der erste Mensch, der nett zu ihm war, denn er besuchte ihn und schenkte ihm seine Freundschaft. Das war für Zachäus ganz wunderbar! So konnte er über sich hinauswachsen und sich ändern. Auf einmal verschenkte er sein Geld und wurde richtig nett! Ganz tolle Sachen sind auf einmal möglich, wenn man Jesus zum Freund hat.

Liebe Kommunionkinder! Ihr könnt Euch sicher sein: Bei Jesus ist jede und jeder von Euch wichtig und groß! Mit ihm zusammen wird das Leben zum Fest! Freut Euch, denn nach Ostern kommt Eure Erstkommunion. Ich werde auf jeden Fall feste an Euch denken!

Die Erstkommunionfeiern finden am Samstag, 23. April um 9:00 Uhr in Winterstettendorf und um 10:30 Uhr in Winterstettenstadt und am Sonntag, 1. Mai um 9:00 Uhr in Ingoldingen und 10:30 Uhr in Steinhausen mit Muttensweiler und Grodt statt.

von Rosi Hörmann

Ingoldingen
v.l.n.r.:1. Reihe (vorne) Paul Rieger, Leonie Ladwig, Lina Strobel, Léon Reisenauer, Fabian Würth
2. Reihe (hinten) Philipp Ammann, Charlotte Becker, Freddy Müller, Jonas Ballschuh
Rosi Hörmann, nicht auf dem Bild: Leon Stariz

Winterstettendorf
V.l.n.r.: Jule Maucher, Samuel Simon, Jonas Bleyer und Lina Engelhart

Winterstettenstadt
v.l.n.r.: Nico Wiedmann, Clemens Hopp, Raphael Steinle, Lina Wäscher, Tim Wiedmann, Luis Pulter
Es fehlt: Elias Block

Muttensweiler und Steinhausen
v.l.n.r.: Greta Merk und Marie Steinhauser (Muttesweiler), Theresa Aßfalg (Steinhausen), Constantin Wahl (Grodt) und Patrick Weber (Muttensweiler)

Sternsingeraktion 2022

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20✳C+M+B+22

Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus)

Ausgesandt in den Gottesdiensten haben unsere Sternsinger in der Seelsorgeeinheit viel Freude in unsere Gemeinden gebracht - durch ihre prächtigen Gewänder und mit ihren ansprechenden Texten, auch wenn sie wegen Corona ohne Gesang vor der Haustüre standen.

*8 Sternsinger wurden von Pfarrer Babu am Dreikönigstag in **Steinhausen** in die Häuser ausgesendet.*

***Ingoldinger** Sternsinger auf dem Weg zum Verteilen der Spendentüten in die Häuser*

Trotz der coronabedingten Einschränkungen sammelten die Sternsinger Spenden in Ingoldingen: 1.336,00 €, Muttensweiler: 1.378,10 €, Steinhausen: 999,00 €, Winterstettendorf: 3.155,00 €, Winterstettenstadt: 2.065,64 €, somit zusammen 8.933,74 €.

Die Sternsinger sagen herzlichen Dank für die großzügigen Spenden und die Anerkennung, oft auch in Form von Süßigkeiten. Die Spenden wurden an das Kindermissionswerk in Aachen weitergeleitet. Das Kindermissionswerk unterstützt mit einem Teil der Sternsinger-Kollekte auch das Straßenkinderprojekt von Pfarrer Babu in Mumbai in Indien. Ein besonderer Dank den Sternsingern und den Frauen für die Vorbereitung und die Pflege der prächtigen Gewänder.

Allen Spendern und Allen, die an der Aktion aktiv mitgewirkt haben, ein herzliches Vergelt´s Gott. -frgl

*Die Sternsinger aus **Winterstettendorf** nach der Aussendung durch Pfarrer Bau machten sich in 3 Gruppen frisch getestet auf den Weg und brachten Freude und Segen an die Häuser. „Gesund werden – gesund bleiben“ hieß das Leitwort der diesjährigen Sternsingeraktion.*
Ein herzliches Dankeschön Waldi und Hubert Ruß für die Organisation, allen Begleitpersonen und allen Mitwirkenden.

*13 Jugendliche waren in **Winterstettenstadt** in vier Gruppen unterwegs. Ein Besuch in den Häusern war nicht möglich. Die Sternsinger trugen Ihre Gedichte und Anliegen an den Haustüren vor und übergaben Aufkleber mit dem Segensspruch.*

*Die **Muttensweiler** Sternsinger vor der Aussendung*

Diamantene Hochzeit von Agnes und Manfred Härle

Am 30. Januar feierten Agnes und Manfred Härle ihren 60. Hochzeitstag. Pfarrer Peter Schmid und Diakon Karl-Josef Arnold segneten während des Gottes-

dienstes das Jubelpaar. Kinder, Schwiegerkinder und Enkel haben mit Musik und Gesang zusammen mit Cornelia Christ den Gottesdienst feierlich mitgestaltet. Agnes und Manfred haben sich viele viele Jahre in unserer Gemeinde im Seniorenteam, Krankenkommunion, Blumenschmuck, Kirchenchor, Kirchengemeinderat, als Kirchenpfleger und vieles mehr engagiert. 2014 hat Bischof Dr. Fürst Manfred Härle für 48 Jahre im Kirchengemeinderat, davon 25 Jahre als Kirchenpfleger die Martinusnadel verliehen.

Wir wünschen Agnes und Manfred zur Diamantenen Hochzeit Glück und Gottes Segen und noch viele Jahre bei guter Gesundheit. –frgl

A bizzele Seniorenfasnet – auf der Straß

Auch für dieses Jahr war es für das Seniorenteam in Ingoldingen klar, dass die beliebte Seniorenfasnet erneut ausfallen muss. Auch die beiden „Federbach-Sänger“, Karl-Josef und Manfred, konnten in diesem Jahr ihre Versle nicht vorsingen. Die Frauen und Männer würden sie wohl sehr vermissen, so dachten sich Manne von der Gartenstraß und Karle von Ingo Zentral – und dachten nach, und dachten nach …. Und dann hatten sie es …. Wenn die Senioren nicht ins Vereinsheim kommen dürfen, dann müssen die Sänger halt zu Hause vorbeikommen. Der Gompige Donnschtig wurde für die Gesangstour durchs Dorf auserwählt. Dann kam die nächste Sorge für die beiden Sangesbrüder auf: „Langet des am gompige Donnschtig für a Ständle bei alle Seniora – und machet des unsere Stimma mit?“ Also wurden bevorzugt die Frauen und Männer besucht und mit Gesang erfreut, die gar nicht mehr oder fast nicht mehr aus dem Haus kamen in der Corona-Zeit. Überraschung und Freude waren groß. Eine gelungene Fasnetsüberraschung und a herzliches „Dankschön“ an unsere Federbach-Sänger. - *von Renate Gleinser*

Die Ingoldinger Bänkelsänger auf der Straße

Blasiustag 2022 in Winterstettenstadt

In diesem Jahr feierte ein alter Bekannter mit Pfarrer Babu und den Winterstettern das diesjährige Ortspatrozinium. Pfarrer Notz, der viele Jahre unsere Seelsorgeeinheit geleitet hat, war zu Gast und feierte in der unter Pandemiebedingungen vollbesetzen Pfarrkirche St. Georg eine stimmungsvolle Messe.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einer neu gegründeten Männerschola, die sich aus fünf Männern (Georg Jäggle, Anton Marx, Paul Strobel, Anton Traub und Alfred Zinser) aus Winterstettenstadt zusammensetzt. Manchmal bringt Corona auch positive Dinge hervor.

Den Blasiussegen spendeten Pfarrer Babu und Pfarrer Notz coronakonform in den Kirchenbänken.

Das gemeinsame Frühstück nach dem Gottesdienst fiel auch in diesem Jahr leider wieder aus. Der Sportverein Winterstettenstadt hatte für alle Gottesdienstbesucher eine Überraschung parat und jeder bekam eine Butterbrezel für den Nachhauseweg. Ein herzliches Vergelt‘s Gott an den Sportverein dafür.

Text und Fotos von Martina Traub

Gottesdienst am 30. Januar mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung, Vorstellung der Erstkommunionkinder und Verabschiedung von Rosi Hörmann

Im Rahmen des Gottesdienstes am 30. Januar wurden die neuen Ministranten Lukas Hopp und Lennart Mayer in ihr Amt aufgenommen.

Pfarrer Babu wünschte den beiden Jungs viel Freude und Erfolg bei Ihrer neuen Aufgabe. Jannik Traub wurde nach acht Jahren, davon drei als Oberministrant, aus dem Minidienst verabschiedet. Von der 2. Vorsitzenden Miriam Zinser bekam er eine Urkunde und ein Geschenk als Dankeschön für seinen Dienst überreicht.

Laura Renn übernimmt zukünftig zusammen mit Nadine Christ das Amt als Oberministrantin.

Die Erstkommunionkinder stellten sich den Gottesdienstbesucher vor und erzählten fröhlich von ihren Hobbies und Interessen. Die Kinder wurden auch gleich in die Gottesdienstgestaltung mit eingebunden, was sie bravourös meisterten.

Abschiednehmen müssen wir leider von unserer Gemeindereferentin Rosi Hörmann, die im Rahmen des Gottesdienstes von den Winterstettern durch Miriam Zinser verabschiedet wurde
Liebe Rosi, herzlichen Dank für alles!

Text und Fotos von Martina Traub

Ree-Ree-Ree - Familiengottesdienst der anderen Art

Beim Familiengottesdienst am Tag vor Rosenmontag ist in Winterstettenstadt - pardon, Sommerstetten - die Welt ein bisschen anders. Und anders heißt da vor allem bunter und verrückter. Die Mützen der Ministranten sahen aus wie Corona-Viren, Kommunionhelfer Anton Traub schlüpfte in ein altes Ministrantengewand und hinter dem Altar stand ein kleiner, goldgelockter Engel. Das war Maria Jäggle, die den Wortgottesdienst leitete.

Auch die Gottesdienstbesucher waren fast alle verkleidet gekommen und so gab es ein buntes und närrisches und strahlendes Bild ab, das sich da vor dem Rief-Haus zeigte. Strahlend, weil auch die Sonne das bunte Treiben von oben mit ihren Sonnenstrahlen beschien. Was wäre die Fasnet ohne lustige Scherze. Das dachte sich auch der Wind, der die kleinen Leuchter kurzerhand während des Gottesdienstes vom Altartisch fegte. Aber, nichts passiert. Engel Maria Jäggle ließ sich von einem solch kleinen Scherz nicht von ihrer Predigt ablenken, die ganz in Reimform gehalten war. Auch das "Vater unser" wurde beim Fasnetsgottesdienst auf schwäbisch gehalten.

Spätestens als dann noch das Lied „Schatzele, Mausele“ von Conny Christ und Lisa Rolser angestimmt wurde, wurde es jedem Sommerstetter warm ums Herz. Eine Abordnung des Sommerstetter Schätterblechs beendete den Gottesdienst. Wer genau geschaut hatte, der nahm noch aus den Abstandsgläsern die Süßigkeiten mit, die das Familiengottesdienst-Team darin platziert hatte. Für den Kaffeetisch am Nachmittag verkauften dann noch Ministranten Berliner.

Vielen Dank an das Fagodi-Team für diese tolle Fasnetsmesse.

von Rainer Traub

Straßenkinder-Projekt
Pfarrer Babu in Mumbai
Kath. Kirchenpflege Ingoldingen
Raiba Bad Schussenried / Spendenkonto
IBAN: DE71 6006 9303 0078 0890 18
Stichwort: Straßenkinder

Partnerschaft Gehörlosenschule in Ruhuwiko
in Tansania von Diakon Karl-Josef Arnold
Spendenkonto: Konto der Kath. Kirchenpflege Ingoldingen
Raiba Bad Schussenried / Stichwort: Ruhuwiko
IBAN-Nr.: DE72 6006 9303 0078 0890 00

Ministranten Muttensweiler machten Winterwanderung

Am letzten Ferientag, 07. Januar 2022, machten sich 11 Ministranten mit ihren Betreuerinnen bei sehr kalten Temperaturen auf zur Winterwanderung nach Bad Schussenried.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hasans-Döner-Kebap ging es weiter mit einer kleinen Führung durch das ZfP-Gelände. Alle waren erstaunt was so in jedem Gebäude untergebracht ist. Apotheke, Sporthalle, Werkstatt, Info, Küche, Arbeitsbereich.... was ist im Gebäude Forensik? Vielen war nicht bewusst, dass es ein Krankenhaus ist.

Anschließend gingen wir in die nahegelegene St.- Magnus-Kirche, um dort die Weihnachtskrippe zu besichtigen. Interessant ist, dass der Erfinder der Krippen Franz von Assisi ist, zu dem wir an Pfingsten eine Ministrantenwallfahrt machen werden.

von Ingeborg Sauter

Im Schneeschauer ging es wieder nach Hause

Ganget hoim – ond freiet euch!

Diakon Ka-Jo mit Kantor Manfred Härle und den „Minis“ Emma und Max Sauter

Diese Aufforderung gab Fasnets-Diakon Ka-Jo Arnold mit seinem Mitstreiter Manne Härle den zahlreich erschienenen, teils kostümierten Besuchern des Fasnets-Gottesdienstes in Muttensweiler im Hof von Hilde Schweizer mit auf den Heimweg. Eröffnet wurde dieser besondere Gottesdienst mit dem örtlichen Fasnetslied durch die „Zigeunerkapelle“ Renate, Matthias und Christian. Mit Simone Zinser an der Orgel und Alina Merk mit der Querflöte wurden die Lieder musikalisch toll begleitet. Die kleinen Lektoren Greta Merk und Marie Steinhauser sowie die großen Nicole Steinhauser und Karin Ziegler trugen ihre jeweiligen Texte deutlich und ansprechend vor. Als kleines Guatsle für den Zelebranten spielte Simone zur Kommunion den „Rottweiler Narrenmarsch“. „Beinahe wäre ich beim Austeilen der Hostien gehüpft vor Freude“, schwärmte Ka-Jo daraufhin. Zum Schluss gab’s für alle kleinen Mäschgerle eine Überraschung mit nach Hause. Rundum sah man trotz Kälte lächelnde Gesichter.

Die kleinen Lektorinnen Greta Merk und Marie Steinhauser

Allen Akteuren, aber auch Hilde Schweizer für die Freigabe ihres Hofes, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Ein ganz besonderes Lob und ehrliches „Vergelt’s Gott“ gilt aber vor allem den unermüdlichen Organisatoren Simone Zinser und Karin Ziegler mit ihren Helfern für diesen außergewöhnlichen und erfrischenden Gottesdienst. - Schee war’s!

von Georg Straub

Krippenspiel und Krippenweg in Muttensweiler

Auch in 2021 gab es wieder das Muttensweiler Krippenspiel als Weg zum Christkind. An fünf Stellen wurden in Bildern die Reise von Maria und Josef, ihrer Suche nach einem Platz für die Nacht und über die Geburt von Jesus dargestellt.

An Heiligabend trafen sich viele Familien bei Baders - die erste Station - bei Kaiser Augustus. Weiter ging es zu den Engeln, die bei Familie Fritzenschaf warteten. Bei Steinhausers gab es dieses Jahr ein neues Bild, den Wirt. Nächste Station war die untere Bushaltestelle mit dem Hirten-Motiv. An der oberen Bushaltestelle konnten Maria und Josef mit dem kleinen Jesus bestaunt werden.

An jeder Station wurde ein Teil der Geschichte erzählt bei passender Musik, ein Bläsersignal ertönte, Engel sangen und Hirtenmusik erklang. Und an der 5. Station wurde gemeinsam "Stille Nacht" gesungen.

An Weihnachten und Tage danach kam es zu vielen Begegnungen auf dem ausgeschilderten Krippenweg - eine gelungene Aktion gerade in dieser sehr zurückgezogenen Zeit. Vielen Dank an Karin Merk, Nicole Steinhauser, Simone Zinser.- *von Gerda Thyroff*

Die Auswertung der Umfrage ergab folgende Ergebnisse

39 Fragenbogen, davon 4 leere, wurden zurückgegeben

Angaben zur Person

Ich bin 21 weiblich 14 männlich

Mein Alter liegt zwischen … Jahren

0 unter 15 0 15 - 25 3 von 26 - 40

13 von 41 - 55 11 von 56 - 70 8 über 70

Welcher Konfession gehören Sie an?

35 römisch-katholisch 0 evangelisch 0 Islam

0 Sonst. Religionsgem 0 Keiner Religionsgemeinschaft

Sind Sie Mitglied einer unserer Kirchengemeinden?

6 St. Georg Ingoldingen

6 St. Georg Winterstettenstadt

14 St. Pankratius Winterstettendorf

10 St. Jakobus Muttensweiler

2 St. Peter und Paul Steinhausen

1 einer anderen Gemeinde

Wie verbunden fühlen Sie sich Ihrer Kirchengemeinde?

10 sehr stark 17 stark 6 etwas 2 kaum 0 garnicht

Wie häufig besuchen Sie einen Gottesdienst (auch auswärts)?

4 mehr als 1x Woche 11 1x Woche 11 1 - 3x Monat

5 mehrmals im Jahr 4 sporadisch 0 nie

Welche Informationswege zur Kirchengemeinde nutzen Sie?

29 Pfarrgemeindebrief miteinander

31 MitteilungsblattSchussenbote 2 Homepage der SE

3 Sonntagsblatt 0 Sonstige 0 weder noch

Ich lese den Pfarrgemeindebrief miteinander

28 regelmäßig 4 gelegentlich 3 selten 0 nie

Wie lese ich den Pfarrgemeindebrief miteinander?

17 Ich lese miteinander fast komplett durch

15 Ich lese nur die Beiträge die mich interessieren

3 Ich blättere miteinander in weniger als 5 Minuten nur durch

0 Ich schaue mir nur die Fotos an

0 Ich informiere mich nur über Termine, Veranstaltungen und Gottesdienste

0 Das miteinander interessiert mich eigentlich nicht

Ihre Meinung und Wünsche zu unserem Pfarrbrief

Wie finde ich das miteinander? (Schulnoten 1 – 6)

Note	1	2	3	4	5	6
informativ	12	19	3	1		
aktuell / erscheint oft genug	11	17	6	1		
übersichtlich	16	15	3	1		
gut verständlich	9	21	4	1		
vielseitig (Themen)	13	16	4	1		
umfangreich (Seitenzahl)	14	14	6			
lebensnah	11	18	6			
ansprechend gestaltet	17	14	4			

Die optische Gestaltung, das Format und die Qualität des miteinander ist (Schulnoten 1 – 6)

Note	1	2	3	4	5	6
Lesbarkeit (Schriftgröße und Schriftart)	12	18	5			
Fotos u. Bilder (Anordnung, Auswahl, An-	9	14	12			
Titelseite	17	15	1	1		
Format A4	20	13	2			
Qualität (Papierstärke, Druck und Farbqualität)	19	15	1			

Im miteinander möchte ich lesen

Thema	regelmäßig	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nie
Vorwort des Seelsorgeteams	18	6	4	3	2	0
Theologische Themen	8	6	8	7	3	0
Leitthema	8	4	8	8	3	1
Interviews	6	5	9	13	1	0
Gottesdiensthinweise	14	4	5	9	1	1
Berichte aus den Kirchengemeinden	18	7	6	3	0	0
Berichte von Veranstaltungen	18	7	5	2	1	0
Mehr Fotos	13	6	6	6	0	1
Veranstaltungshinweise	8	7	11	7	0	0
Statistik aus den Kirchenbüchern	6	5	13	9	0	0
Informationen aus dem Bistum	3	3	8	10	9	1
aus der Weltkirche	1	3	3	14	9	3
Beiträge zur Gesellschaft (Familie, Umwelt, Soziales,)	2	2	9	14	5	1
Seite für Kinder/Jugendliche	10	6	10	5	1	1
Seite für Ministranten	10	8	10	3	1	0
Seite für Senioren	12	7	9	4	1	0
Rätsel/Humor/Karikaturen	7	4	9	8	2	0
Sonstiges						

m i t e i n a n d e r

Liebe Leserinnen und Leser,
wir bedanken uns bei Ihnen für die Antworten auf die Umfrage. Es ist schade, dass nicht einmal 10 % der Rücksendungen von unter 40-Jährigen stammen. Das Redaktionsteam wird die Antworten auswerten und versuchen, die Wünsche und Anregungen zu berücksichtigen. Über das Ergebnis werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlicher berichten.

Von den 5 Teilnehmern an der Verlosung haben Frau Elisabeth Burger und Marc Zinser je eine Karte für ein Kirchenkonzert in Steinhausen gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Redaktionsteam

Palmsonntag, 10. April

10:15	Ingoldingen	Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen mit Muttensw.	Eucharistiefeier
10:15	Winterstettenstadt	WG-Fagodi mit Kommunion vor dem Riefhaus
18:00	Winterstettendorf	Familiengottesdienst

Gründonnerstag, 14. April

19:00	Steinhausen mit Muttensweiler	Abendmahlfeier
19:00	Ingoldingen mit Wdorf u Wstadt	Abendmahlfeier

Karfreitag, 15. April

09:30	Winterstettendorf	Kreuzweg KLJB u. Karfreitags-liturgie
09:30	Winterstettenstadt	Kreuzwegandacht
10:00	Ingoldingen	Kreuzwegandacht
10:00	Muttensweiler	Kreuzweg (Frauengruppe)
15:00	Ingoldingen	Karfreitagsliturgie
15:00	Steinhausen	Karfreitagsliturgie
15:00	Winterstettenstadt	Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 16. April

20:30	Ingoldingen	Osternachtsfeier
20:30	Steinhausen	Osternachtsfeier

Ostersonntag, 17.April

06:00	Winterstettenstadt	Auferstehungsmesse vor dem Riefhaus
09:00	Winterstettendorf	Ostermesse-Eucharistiefeier
10:15	Ingoldingen	Ostermesse-Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen	Ostermesse-Eucharistiefeier

Ostermontag, 18. April

06:00	Winterstettendorf	Emmausgang
09:00	Winterstettendorf	Wortgottesfeier mit Kommunion
09:00	Muttensweiler	Eucharistiefeier
10:15	Ingoldingen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:15	Winterstettenstadt	Eucharistiefeier
10:15	Steinhausen	Eucharistiefeier

Samstag, 23. April

09:00	Winterstettendorf	Erstkommunionfeier
10:30	Winterstettenstadt	Erstkommunionfeier

Sonntag, 1. Mai

09:00	Ingoldingen	Erstkommunionfeier
10:30	Steinhausen mit Muttensw.	Erstkommunionfeier

Statisches aus unseren Kirchen-gemeinden 2021	Ingoldingen	Winterstettendorf	Winterstettenstadt	Muttensweiler	Steinhausen	**zusammen**
Taufen	26	7	3	2	23	**61**
Eheschließungen	1	0	0	0	4	**5**
Sterbefälle	9	3	5	5	5	**27**
Erstkommunionen	7	4	2	0	3	**16**
Firmlinge	16	9	5	11	5	**46**
Kircheneintritte	0	0	0	0	0	**0**
Kirchenaustritte	15	0	2	4	3	**24**
Anzahl Katholiken	917	445	451	349	357	**2.519**
Kirchenbesucher	71	70	38	26	51	**256**
in %	7,7%	15,7%	8,4%	7,4%	14,3%	**10,2%**

Pastoralteam

Pfarrer Dr. Baburaj Kakkassery
Ingoldinger Straße 5, 88427 Steinhausen
Tel.: 0 75 83 / 23 77
eMail: kbaburaj90@hotmail.com

Msgr. Pfarrer Peter Schmid
St. Georgenstraße 12, 88456 Ingoldingen

Diakon Karl-Josef Arnold
St. Georgenstraße 14, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 91 70 40
eMail: Karl-Josef.Arnold@drs.de

Pfarrbüro Ingoldingen
Pfarramtssekretärin Elly Renn
Steige 3, 88456 Ingoldingen
Tel.: 0 73 55 / 9 10 80 Fax: 0 73 55 / 9 10 81
eMail: StGeorg.Ingoldingen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr montags

Pfarramt Steinhausen
Ingoldinger Straße 5
88427 Bad Schussenried - Steinhausen
Sekretariat: Frau Elly Renn
Tel.: 0 75 83 / 23 77 Fax: 07 5 83 / 94 27 10
eMail: KathPfarramt.Steinhausen@drs.de
9:00 – 11:00 Uhr dienstags, donnerstags und freitags

Gewählte Vorsitzende und Stellv. der Kirchengemeinden

Seelsorgeeinheit	Judith Amann, Theresa Hummler
Ingoldingen	Josef Gröber, Judith Amann
Muttensweiler	Georg Straub, Silvia Sauter
Steinhausen	Dietmar Jehle, Rico Marquart
Winterstettendorf	Theresa Hummler, Patrick Müller
Winterstettenstadt	Mirjam Zinser, Isabella Wäscher

Impressum

Herausgeber: Seelsorgeeinheit (SE) Riß-Federbachtal mit den Kath. Kirchengemeinden Ingoldingen, Muttensweiler, Steinhausen, Winterstettendorf und Winterstettenstadt
Kath. Pfarramt St. Georg Ingoldingen
Steige 3, 88456 Ingoldingen

Redaktionsteam:
Franz Gleinser, Ingoldingen (verantwortlich) (frgl)
Martina Hummler, Winterstettendorf (mahu)
Gerda Thyroff, Muttensweiler (geth)
Martina Traub, Winterstettenstadt (matr)
Günter Weiss, Steinhausen (güwe)

Titelbild: Kirche für die ganze Familie,
Kath. Familienwerk Diözese Gurk-Kärnten, Österreich
Fotos: gemeinfrei bzw. Franz Gleinser, sofern nicht anders angegeben
Auflage: 1.550, 2 - 3 mal jährlich
kostenlos an alle Haushalte in der Seelsorgeeinheit
Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Str. 3, 88326 Aulendorf

Für Anregungen und Beiträge sind wir dankbar. Teilen Sie diese bitte dem Redaktionsteam mit. Kürzungen und Änderungen behält sich die Redaktion jedoch vor.

Sie erreichen die Redaktion unter
„riss-federbachtal@t-online.de“,
das Pfarrbüro Steige 3 in 88456 Ingoldingen oder
Ingoldinger Str. 5 in 88427 Steinhausen.

Die nächste Ausgabe von „miteinander“ erscheint voraussichtlich zu Advent/Weihnachten 2022.
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2022
Verspätet eingehende Berichte können wir leider nicht mehr berücksichtigen.